



Einladung zur Tagung «Kirchliche Zusammenarbeit»

Potenzial zum Brückenbauen

Welchen Beitrag können die kleinen protestantischen Kirchgemeinden im Nahen Osten zum Zusammenhalt der gesamten Bevölkerung leisten?

Rosangela Jarjour (Generalsekretärin des Fellowship of Middle East Evangelical Churches), **Angela Daghalian** (Mitleiterin des Kinderprogramms in Aleppo) und **Balázs Ódor** (Ökumenebeauftragter der Reformierten Kirche in Ungarn)

Samstag, 19. Januar 2019, 13.00 – ca. 17.30 Uhr, Zürich

Einladung zur Tagung «Kirchliche Zusammenarbeit»

Bei all den furchtbaren Nachrichten, die uns aus Syrien erreichen, denken wir kaum daran, dass in diesem Land auch zahlreiche Christen leben. Bis zum Ausbruch des Bürgerkriegs vor gut sieben Jahren bekannten sich gegen zehn Prozent der syrischen Bevölkerung zum christlichen Glauben. Seither ist ihre Zahl um die Hälfte zurückgegangen.

Dennoch hat die Präsenz der christlichen Minderheit für die Region und das Zusammenleben der verschiedenen religiösen Gemeinschaften eine grosse Bedeutung. Sie steht für eine pluralistische Gesellschaft, in der die Mitglieder der verschiedenen Religionen in Frieden zusammenleben.

Seit 2016 arbeitet HEKS im Rahmen der Kirchlichen Zusammenarbeit (KiZA) mit protestantischen Kirchen in Syrien und im Libanon zusammen. Der KiZA-Tag bietet die Möglichkeit, sich direkt zu informieren, welchen wichtigen Beitrag die sehr kleinen protestantischen Gemeinden im Nahen Osten für den Zusammenhalt der gesamten Bevölkerung leisten. Die Generalsekretärin des «Fellowship of Middle East Evangelical Churches» (FMEEC), einer Dachorganisation von protestantischen Kirchen, berichtet, wie ein Programm in zwölf syrischen Kirchgemeinden im Leben von 1500 Kindern ein Lichtblick ist. Eine der über 160 Freiwilligen ist Angela Daghalian. Die 23-jährige Medizinstudentin hat während des ganzen Krieges in Aleppo gelebt und erzählt, warum sie sich an mehreren Abenden pro Woche und am Samstag für das Kinderprogramm engagiert.

Die Brücke zu Osteuropa schlägt Balázs Ódor, Ökumenebeauftragter der Reformierten Kirche in Ungarn. Durch die Vermittlung von HEKS haben die Ungaren kirchliche Beziehungen in den Nahen Osten aufgebaut und unterstützen auch finanziell die Projekte von HEKS.

Bernhard Kerschbaum, Bereichsleiter Ausland

Workshops

WORKSHOP SYRIEN

Lichtblicke für Kinder im Kriegsalltag

Syrische Kinder sind mit die Hauptleidtragenden des Krieges. Zwölf protestantische Kirchgemeinden in Syrien organisieren wöchentlich ein Programm, an dem 1500 Kinder teilnehmen. Die 23-jährige Angela Daghalian erzählt, was das Programm für die Kinder in ihrer Kirchgemeinde in Aleppo bedeutet und was es heisst, sieben Kriegsjahre in der umkämpften Stadt zu leben. Rosangela Jarjour vom «Fellowship of Middle East Evangelical Churches» (FMEEC) ist verantwortlich für die Koordination des Programms und die Ausbildung der Leiterinnen und Leiter.

Gäste: **Rosangela Jarjour**, Generalsekretärin des «Fellowship of Middle East Evangelical Churches» (FMEEC); **Angela Daghalian**, freiwillige Leiterin des Kinderprogramms in Aleppo

Moderation: **Bernhard Kerschbaum**, Leiter Bereich Ausland HEKS

WORKSHOP UNGARN

Was eine Kirchenpartnerschaft verändern kann

Durch die Vermittlung von HEKS wurden Kirchenbeziehungen in den Nahen Osten aufgebaut. Der Ökumenebeauftragte Balázs Ódor erzählt, wie die Beziehungen zu den protestantischen Kirchen im Nahen Osten einigen Menschen in Ungarn die Augen geöffnet haben, dass ein gutes Zusammenleben von Christen und Muslimen möglich ist. Zudem wird er davon berichten, was eine ungarische Delegation anlässlich einer Syrienreise im Dezember 2017 erlebt hat und weshalb die Reformierten in Ungarn nun auch HEKS-Projekte in der Region unterstützen.

Gast: **Balázs Ódor**, Ökumenebeauftragter der Reformierten Kirche in Ungarn

Moderation: **Angela Elmiger**, HEKS-Programmbeauftragte Osteuropa

Alle TeilnehmerInnen können beide Workshops besuchen, beide werden um 13.40 Uhr und 15.00 Uhr parallel durchgeführt.

ReferentInnen



ROSANGELA JARJOUR

Generalsekretärin des «Fellowship of Middle East Evangelical Churches» (FMEEC)

Der FMEEC ist eine Vereinigung von 16 protestantischen Klein- und Kleinstkirchen im Nahen Osten. Seit Jahrzehnten engagiert sich der FMEEC für die Ausbildung von Freiwilligen der Sonntagschulen der Mitgliederkirchen. Die Generalsekretärin ist darum auch für die Koordination des Kinderprogramms in zwölf Kirchgemeinden der Presbyterianischen und der Evangelisch-Armenischen Kirche in Syrien zuständig.



ANGELA DAGHALIAN

Freiwillige Leiterin des Kinderprogramms in Aleppo

Die 23-jährige Medizinstudentin gehört zum Leitungsteam des Kinderprogramms in der Bethel-Kirche, einer armenisch-evangelischen Gemeinschaft in Aleppo. Mit ihren 16 Kolleginnen und Kollegen bereitet sie jede Woche ein halbtägiges Programm für 120 Kinder vor und führt dieses durch. Sie weiss, was es heisst, sieben Kriegsjahre in der umkämpften Stadt Aleppo zu leben.



BALÁZS ÓDOR

Ökumenebeauftragter der Reformierten Kirche in Ungarn

Die kritische Haltung in Ungarn gegenüber Flüchtlingen macht auch vor der Reformierten Kirche nicht Halt. Durch die Vermittlung von HEKS wurden nun Kirchenbeziehungen in den Nahen Osten aufgebaut. Der Ökumenebeauftragte Balázs Ódor erzählt, was eine ungarische Delegation während einer Syrienreise erlebt hat und weshalb die Reformierten Ungarn nun HEKS-Projekte in der Region unterstützen.

Programm

Institut Unterstrass, Seminarstrasse 29, Zürich (vis-à-vis HEKS Hauptsitz)

- ab 12.30 Eintreffen der Teilnehmenden
- 13.00 Begrüssung durch **Peter Merz**, HEKS-Direktor
- 13.10 Referat von **Bernhard Kerschbaum**, Bereichsleiter Ausland
- 13.30 Dislozierung zu HEKS
- 13.40 **Workshop Syrien** und **Workshop Ungarn** (1/2 der Gäste)
- 14.40 Pause
- 15.00 **Workshop Ungarn** und **Workshop Syrien** (1/2 der Gäste)
- 16.10 Abschluss im Plenum mit Bernhard Kerschbaum, Bereichsleiter Ausland
- ab 16.20 Austausch bei **Kaffee und Kuchen** in der Cafeteria von HEKS

Sprache: Deutsch oder Englisch mit Übersetzung

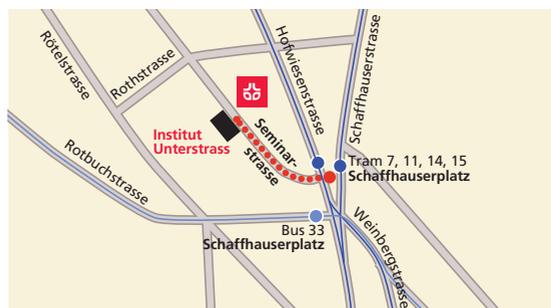
Anmeldung: Bitte den beiliegenden Anmeldetalon ausfüllen und bis zum 7. Januar 2019 per Post einsenden. Oder per Mail an events@heks.ch

Kosten: Die Tagung ist kostenlos. Wenn Sie uns eine Spende zukommen lassen möchten, sind wir Ihnen sehr dankbar.
Spendenkonto PC 80-1115-1, IBAN CH37 0900 0000 8000 1115 1

Kontakt: Sandra Fischer, HEKS, Postfach, 8042 Zürich, Tel. 044 360 88 10,
E-Mail: events@heks.ch

Wegbeschreibung:

ab Zürich HB
Tram 14 (Richtung Seebach)
oder
Tram 11 (Richtung Auzelg)
bis Schaffhauserplatz



HILFSWERK DER EVANGELISCHEN KIRCHEN SCHWEIZ

Hauptsitz
Seminarstrasse 28
Postfach
8042 Zürich

Tel 044 360 88 00
info@heks.ch
www.heks.ch
PC 80-1115-1

Anmeldetalon

Ich nehme an der **Tagung «Kirchliche Zusammenarbeit» 2019** teil

Name, Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Tel./E-Mail _____

Zweite Person:

Name, Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Tel./E-Mail _____

Anmeldung bitte bis 7. Januar 2019 per Post oder Mail an:
HEKS, Postfach, 8042 Zürich, events@heks.ch